

SACHBERICHT REFLEKTORKLASSEN 2.0

ensemble reflektor & Schule auf der Veddel

Antrag vom 14/4/2020

Az.: 244.1.2020

Projekttitel: REFLEKTORKLASSEN 2.0

Beteiligte Akteure:

- > ensemble reflektor mit Pat:innen/Musiker:innen (Svenja Lippert, Moritz Haas, Peter Amann, Alice Bordarier, Miki Nagahara, John Isaac Shaw und Joosten Ellée) und Musikpädagogin Malin Kumkar
- > beide 6. Klassen der Schule auf der Veddel mit Musiklehrerin Susann Hoffmann
- > externe Musikpädagogin Frauke Hohberger

Ablauf

Oktober 2020

- > Workshop mit Frauke Hohberger zur Arbeit mit iPads/digitalen Techniken im Kontext Musikvermittlung
- > erster Besuch von vier Pat:innen, Schwerpunkt Live-Musik



November 2020 bis März 2021

- > harter Lockdown, Pat:innen können ihre Klassen nicht besuchen, digitaler Austausch mit Bodypercussion-Video/Rätsel/Grußvideos

April - Juli 2021

- > Umwandlung der Unterrichtsbesuche in die gemeinsame Konzeption und Erstellung eines Films zum Thema Corona
- > Schüler:innen und Musiker:innen entwerfen gemeinsam den Film, als Material werden Fotos, Texte, Bilder und Videos der Schüler:innen sowie gemeinsam entstandene Bodypercussions genutzt

- > Besuch eines Paten im Juni und letzte Filmaufnahmen
- > Schnitt des Films durch die Pat:innen in Absprache mit Schüler:innen

Juli 2021

- > Premiere des Films in der Schule mit kleinem Konzert



Projektverlauf

Auch die Reflektorklassen 2.0 waren stark durch Corona geprägt. Nach einem Workshop mit den Musiker:innen zum digitalen Arbeiten an iPads und entsprechenden Musik- und Educationapps konnte die gelernten und ausprobierten Inhalte zunächst nur bei einem Unterrichtsbesuch angewendet werden.

Die starken Einschränkungen vom November 2020 bis März 2021 ließen danach keine Besuche der Pat:innen zu. Stattdessen wurden kurze Grußvideos oder kleine Rätsel geschickt, außerdem gab es wie schon in den ersten Reflektorklassen ein Anleitungsvideo zu einer Bodypercussion, die im Unterricht erarbeitet wurde. Anfang April entschieden sich alle Projektbeteiligte (Musikvermittlerin Malin Kumkar, Lehrerin Susann Hoffmann und die beteiligten Musiker:innen) das Konzept der Unterrichtsbesuche zu verwerfen und stattdessen ein aufwendiges gemeinsames Projekt anzugehen, das unter den erschwerten Umständen auf jeden Fall durchführbar war.

Es sollte ein gemeinsamer Film produziert werden, bei dem die Schüler:innen sowohl das Bildmaterial einfangen als auch Musik mit auswählen oder einspielen konnten. Als Thema wurde das erste Corona-Jahr und die Veränderung auf den Alltag der Schüler:innen ausgewählt. Sie fotografierten Momente aus ihrem Leben, wie Schilder oder weggeworfene Masken, nahmen Lautsprecher-Ansagen in der S-Bahn auf, schrieben Geschichten oder Gedichte, nahmen eigene Raps auf oder malten Bilder. Aus diesem Material konnten die Pat:innen eine Geschichte entwickeln. Als nach einigen Wochen die Schüler:innen wieder in die Schule gehen konnten, nahmen sie auch im Klassenverband Videos auf, die die Geschichte weiter führte und zu einem Abschluss brachte. Im Juni konnte schließlich auch ein Pate (Hornist Moritz Haas), der schon die Bodypercussion-Videos geleitet hatte, in die Schule kommen und letzte Szenen mit den Schüler:innen zusammen filmen.

Die Pat:innen schnitten das gesamte Material zu einem zusammenhängenden Film zusammen, der im Juli 2021 dann in einer kleinen Film Premiere in der Schule veröffentlicht wurde. Hier konnte wieder einige Besucher:innen in die Schule kommen, sodass die Premiere von einem kleinen Konzert der Pat:innen und weiteren Musiker:innen umrahmt wurde.

Der Film ist unter dem Titel „Corona // In-and-out Dribble“ nach wie vor auf der **Youtube-Seite** von *reflektor* sowie durch die Schule veröffentlicht.

Resonanz

Die Schüler:innen haben die kreative Herausforderung, Material für einen Film zu sammeln, mit viel Freude und Ideenreichtum angenommen. Auch wenn kein gemeinsames Erarbeiten des Films an einem Ort möglich war, konnte durch gegenseitige Senden der neuen Ideen, Bilder und Aufnahmen ein kreativer Austausch entstehen, der die Schüler:innen motivierte, immer wieder neue Videos oder Geschichten zu produzieren.

Die Premiere erwies sich als emotionaler Höhepunkt: die Schüler:innen schauten ausnehmend aufmerksam und sichtlich stolz den fertigen Film gemeinsam in der Aula der Schule. Sie wollten ihn gleich zweimal sehen und waren danach vor allem begeistert, dass sie jetzt auf Youtube mit einem eigenen Film vertreten sind.

Leider konnten zur Premiere weder Gäste noch die Familien der Schüler:innen eingeladen werden. Die Veröffentlichung beschränkte sich damit auf Youtube.

Reflexion

Trotz der schwierigen Umstände entstand mit dem Film „Corona // In-and-out Dribble“ ein gemeinsames Kunstwerk, dass die aufwühlende Corona-Zeit reflektiert und allen Beteiligten die Chance gab, in unterschiedlichen Disziplinen künstlerisch aktiv zu sein. Dennoch ist für die Musiker:innen von *ensemble reflektor* klar, dass das Projekt letztendlich nur ein Ersatz für die eigentliche geplante Musikvermittlung darstellt. Im Schuljahr 2020/21 war es nicht möglich für die Schüler:innen das gesamte *ensemble reflektor* als Orchester zu erleben, Instrumente auszuprobieren, gemeinsam zu singen oder mit den Profi-Musiker:innen zu musizieren.

Für 2021/22 laufen die Reflektorklassen weiter, unterstützt durch das auf der Veddel angesiedelte Unternehmen Aurubis. Der Schwerpunkt liegt hier wieder auf dem Hören und Experimentieren mit Musik und der Begegnung mit dem Orchester.

